

GOiNTERIM Manager wird zum Interim Manager des Jahres 2017 ausgezeichnet

Der internationale Branchenverband für Interim Management AIMP zeichnet jährlich den besten Interim Manager des Jahres aus. GOiNTERIM als geprüfter Interim Management Provider hat Herrn Saßhofer als Interim Manager des Jahres nominiert. Herr Saßhofer wurde mit dem Case eines mittelständischen Familienunternehmens ausgezeichnet. Das zeigt auch die erfolgreiche Entwicklung von Interim Management in Österreich.

Der AIMP – Arbeitskreis Interim Management Provider – ist der Verband für auf Interim Management spezialisierte Personalberatungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ziel ist die Förderung und Entwicklung von Interim Management im gesamten deutschsprachigen Europa. In diesem Verband werden mit einem qualitativen Auswahlverfahren nur die besten Interim Management Vermittler aufgenommen. Um auch die besten Manager der Branche zu küren, wird im Rahmen der Jahrestagung des AIMP der beste Interim Manager des Jahres ausgezeichnet. GOiNTERIM ist ein internationaler Interim Management Vermittler und Mitglied im AIMP. Für 2017 hat GOiNTERIM Herrn Saßhofer als erfahrenen Interim Manager nominiert. Das Vorstandsgremium hat in Folge **Herrn Saßhofer als Interim Manager 2017 ausgezeichnet**. „Der Preis ist wichtig für die Anerkennung und Entwicklung der Branche,“ sagt Dr. Mayr, Geschäftsführer der GOiNTERIM, „so kann der Kunde auch die Qualität von Vermittler und Manager bestätigt wissen.“

Interim Management hat sich in den letzten Jahren in Österreich positiv entwickelt. Immer mehr Einsatzbereiche und Projekte werden durch Interim Manager besetzt. Wie auch der Case von Herrn Saßhofer bestätigt, ist Interim Management längst schon im Mittelstand in klassischen Familienunternehmen angekommen. GOiNTERIM ist gerade hier sehr aktiv und kennt die Anforderungen und Bedarfe des Mittelstandes sehr gut. Welche Themen wichtig sind und was für ein erfolgreiches Projekt zu berücksichtigen ist, hat GOiNTERIM auch wissenschaftlich untersucht. Das **aktuelle Buch „Der Beitrag von Interim Management zum Unternehmenserfolg“ von Dr. Alexandra Mayr**, Direktorin GOiNTERIM, bringt viele neue Erkenntnisse und aktuelle Ergebnisse des Zusammenhangs zwischen Interim Management und Unternehmenserfolg. Das Buch entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis und gibt Antworten auf die Frage nach Situationen und Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von Interim Management und Unterscheidungsmerkmalen erfolgreicher Interim Manager. „Viele aktuell gültige Aussagen und Annahmen werden damit widerlegt und praktische Informationen für die Wirtschaft herausgearbeitet.“ bestätigt Frau Dr. Mayr. Damit werden einige Themen in der Interim Management Praxis revolutioniert.

Case Familienbetrieb Baunebengewebe, zwei Produktionsstandorte

Aufgabe: Unternehmensentwicklung und Eingliederung eines erworbenen zweiten Produktionsstandortes.

Umsetzung:

Das Unternehmen war in zwei Jahrzehnten von 40 auf 400 Mitarbeitern expandiert. Ein weiterer Produktionsstandort kam zur Rückwärtsintegration dazu. Die vorherrschenden Strukturen waren noch auf dem Niveau des vormals kleinen Handwerksbetriebs und mussten zu einem Management geführtem Unternehmen mit mittelständischen Industrieprozessen entwickelt werden. Eine vollkommen neue Aufbau- sowie Ablauforganisation musste design und implementiert werden. Der

Vertrieb wurde auf die unterschiedlichen Kundengruppen ausgerichtet und ein Vertriebscontrolling eingeführt. Eine 4P Marketingstruktur, welche die zuvor mit einer namhaften Universität gestalteten Neuausrichtung des Unternehmens resp. Strategie umsetzt, wurde aufgebaut. Ein neues Zielgruppen gerichtetes Kommunikationskonzept wurde erarbeitet und mit dem Schwerpunkt auf das „digitale“ Zeitalter zukunftsweisend ausgestaltet. Die Produktion wurde mit einem BDE System und Vorgabezeiten ausgestattet und das Layout auf einen verbesserten Warenstrom angepasst. Eine Risk Analyse in der Produktion führte zu teilweise Verlagerungen zwischen den Werken um Redundanzen im Maschinenpark zu erreichen und Standortvorteile zu nutzen. Im unproduktiven administrativen Bereich wurde in den meisten Abteilungen die „papierlose“ Fabrik realisiert. In Ergänzung wurde eine vollumfängliche Supply Chain Management Struktur implementiert, welche von der Absatzplanung bis zum Versand alle relevanten Material- und Informationsflüsse umfasste. Die Ziele für das Supply Chain Management sind: Erhöhung der Lieferperformance auf 95%, der Verkürzung der Lieferzeiten um 50% und Reduktion das Working Capital um 25%. Last but not least wird ein neues ERP System eingeführt, welches die speziellen Branchenbedürfnisse abdeckt, ein umfangreiches Warenwirtschaftssystem bietet und viele Finanzthemen beherrscht und entsprechendes Reporting für eine effiziente Unternehmensteuerung ermöglicht. Der Umsetzungszeitraum umfasst ca. 14 Monate.